

Anlage 8 Fachspezifische Anlage für das Fach Informatik

vom 22.09.2017
-Lesefassung-

1. Ziele des Studiums

Die Studierenden verfügen über Kompetenzen, Informatikunterricht fach-, sach- und schülergerecht zu planen und entsprechend durchzuführen. Sie können Lernsituationen im Informatikunterricht sachangemessen didaktisch aufbereiten und gestalten, die das Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützen, sie motivieren und anwendungsbezogenes Lernen in bedeutsamen Zusammenhängen begünstigen. Sie verfügen über Fähigkeiten der Selbst- und Unterrichtsreflexion und sind in der Lage, theoretische Grundlagen des Faches und der Unterrichtspraxis wechselseitig aufeinander zu beziehen und Schlussfolgerungen für das eigene didaktische und pädagogische Handeln davon abzuleiten.

2. Empfehlungen für das Studium

Den Studierenden wird empfohlen, vielfältige Erfahrungen in pädagogischen Kontexten zur Informatik (z.B. Nachhilfeunterricht, außerunterrichtliche Aktivitäten von Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften, informelle Gespräche mit Schülerinnen und Schülern) zu suchen und eigene pädagogische oder methodische Erfahrungen anzustreben.

3. Unterrichtsfach Informatik mit dem Berufsziel Lehramt an Berufsbildenden Schulen

Der Master of Education Wirtschaftspädagogik gliedert sich in einen Kern- und einen Akzentsetzungsbereich. Im Kernbereich (Tabelle 1) sind 39 KP, im Akzentsetzungsbereich (Tabelle 2) ist ein Modul im Umfang von 6 KP zu erbringen.

Tabelle 1: Kernbereich

Modulbezeichnung	Modultyp	Art und Anzahl der Veranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
Inf702 Didaktik der Informatik II (BBS)	Pflicht	1V 1Ü	9	Portfolio
inf005 Softwaretechnik I	Pflicht	1V 1Ü	6	Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio
inf600 Wirtschaftsinformatik	Pflicht	1V 1Ü	6	Klausur oder mündliche Prüfung
inf851 Informatik und Gesellschaft	Wahlpflicht	1S 1PR	6	Portfolio
wir806 Rechtsinformatik	Wahlpflicht	1VL 1Ü	6	Referat oder Klausur oder mündliche Prüfung
inf708 Praktische Vertiefung der Informatik (BBS)	Pflicht	1P oder 2S	6	Portfolio
inf007 Informationssysteme I	Pflicht	1V 1Ü	6	Klausur oder mündliche Prüfung
Gesamt			39	

Tabelle 2: Akzentsetzungsbereich

Aus den folgenden Modulen des Wahlpflichtbereiches ist eines im Umfang von 6 KP zu wählen.

Modulbezeichnung	Modultyp	Art und Anzahl der Veranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
inf604 Business Intelligence I	Wahlpflicht	1V 1Ü	6	Klausur
inf653 ERP-Technologie	Wahlpflicht	1V 1Ü	6	Fachpraktische Übung und Klausur
inf016 Internet-Technologien	Wahlpflicht	1V 1PR	6	Projekt und Klausur oder Projekt und mündliche Prüfung
inf018 Medienverarbeitung	Wahlpflicht	1V 1PR	6	Fachpraktische Übungen
inf010 Rechnernetze	Wahlpflicht	1V 1Ü	6	Klausur oder mündliche Prüfung
inf608 eBusiness	Wahlpflicht	1V 1Ü	6	Klausur oder mündliche Prüfung
Inf654 Mobile Commerce	Wahlpflicht	1V 1Ü	6	Klausur
Gesamt			6	

4. Regelungen zu den Modulprüfungen

Innerhalb der Regelstudienzeit bestandene Modulprüfungen können auf Antrag einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden (Freiversuch). Dabei zählt das jeweils bessere Ergebnis. Ein Freiversuch ist ausgeschlossen bei Wiederholungsprüfungen. Eine erstmals innerhalb der Regelstudienzeit nicht bestandene Prüfung gilt als nicht unternommen.

Die Dauer einer Klausur liegt in der Regel zwischen 75 und 180 Minuten.

Die Dauer einer mündlichen Prüfung liegt in der Regel zwischen 15 und 60 Minuten.

Ein Portfolio umfasst zwei bis fünf Leistungen. Als Leistungen sind u.a. zugelassen: mündlicher Kurztest (max. 30 min.), schriftlicher Kurztest (max. 90 min.), Kurzreferat (max. 30 min. und 10 Seiten Ausarbeitung), Übungsaufgaben, Unterrichtsexperiment, Projektbericht und Protokoll. Ein Portfolio wird in seiner Gesamtheit bewertet.

Fachpraktische Übungen (gemäß § 12 Absatz 13) können eine mündliche Kurzprüfung oder eine Projektpräsentation beinhalten.

Die Prüfungsform „Projekt“ (gemäß § 12 Absatz 17) besteht in der informationstechnischen Realisierung einer Projektaufgabe einschließlich

- einer Präsentation im Umfang von etwa 30 Minuten,
- einer Dokumentation (ggf. mit Zwischenergebnissen)
- und einem Abschlussgespräch im Umfang von etwa 30 Minuten.

Die Note einer bestandenen Modulprüfung kann durch die freiwilligen fachpraktischen Übungen durch sogenannte Bonuspunkte um maximal eine halbe Notenstufe (0.5) verbessert werden. Bonusleistungen sind veranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen, wie sie in für fachpraktische Übungen und für das Portfolio beschrieben werden. Es ist zu gewährleisten, dass die Bestnote auch ohne Bonusleistungen erreicht werden kann.